

Kein Krieg gegen Iran! Entspannungspolitik statt Eskalation!

Ist die Kriegsgefahr zwischen den USA und dem Iran jetzt gebannt?

Die US-Regierung behauptet, den iranischen General Soleimani vor allem deshalb getötet zu haben, um „unmittelbar bevorstehende“ Anschläge zu verhindern, zu deren Planung er sich im Irak aufhielt. Doch das ist eine glatte Lüge, denn der irakische Premierminister Abdul-Mahdi erklärte, dass er Soleimani am Tag seiner Ermordung treffen wollte, um über eine diplomatische Annäherung zu reden, die der Irak zwischen dem Iran und Saudi-Arabien vermittelte. Es ging also um Friedensgespräche zweier verfeindeter Staaten, um die angespannte Lage im Nahen Osten zu entschärfen.

Der Nahost-Experte Michael Lüders sagte im Deutschlandfunk: Die USA wollten das Regime im Iran mit militärischem und wirtschaftlichem Druck in die Knie zwingen. Doch diese Strategie führe nirgendwo hin. Je mehr Chaos und Instabilität es in der Region gebe, „*umso mehr frohlocken natürlich radikale Islamisten*“. Der Versuch der USA, einen Regime Change im Iran mittels Sanktionen zu erreichen, erzeugt unermessliches Leid für die Bevölkerung und verhindert eine Entspannung.

Die Fronten bleiben weiter verhärtet. Die Probleme im Nahen Osten wurden nicht gelöst. Es kann keine Entwarnung gegeben werden. Wir fordern deshalb:

- Alle der Bundesregierung zur Verfügung stehenden diplomatischen Mittel müssen ausgeschöpft werden, um eine weitere Kriegseskalation zu verhindern und Friedensperspektiven zu ermöglichen. Die Bundesregierung sollte darauf hinwirken, dass entsprechende Initiativen auch von der EU unternommen werden.
- Die US-Militärstützpunkte in Deutschland dürfen nicht für weitere völkerrechtswidrige Kriegsvorbereitungen im Nahen Osten zur Verfügung stehen. Überflugrechte für einen Krieg gegen den Iran müssen von der Bundesregierung umgehend verboten werden.
- Die Bundeswehr hat mehr als 400 Soldaten im Irak und in Syrien im Einsatz. Diese laufen Gefahr in einen eskalierenden Konflikt hineingezogen zu werden. Die Bundeswehrsoldaten im Irak und im gesamten Nahen Osten müssen sofort abgezogen werden.
- Sämtliche Waffenlieferungen in Kriegs- und Spannungsgebiete des Nahen Ostens müssen eingestellt werden.

Kasseler Friedensforum

Vi.S.d.P.: B. Malzahn, Germaniastr.14, 34119 Kassel



Kasseler Friedensforum

Kein Krieg gegen Iran! Entspannungspolitik statt Eskalation!

Ist die Kriegsgefahr zwischen den USA und dem Iran jetzt gebannt?

Die US-Regierung behauptet, den iranischen General Soleimani vor allem deshalb getötet zu haben, um „unmittelbar bevorstehende“ Anschläge zu verhindern, zu deren Planung er sich im Irak aufhielt. Doch das ist eine glatte Lüge, denn der irakische Premierminister Abdul-Mahdi erklärte, dass er Soleimani am Tag seiner Ermordung treffen wollte, um über eine diplomatische Annäherung zu reden, die der Irak zwischen dem Iran und Saudi-Arabien vermittelte. Es ging also um Friedensgespräche zweier verfeindeter Staaten, um die angespannte Lage im Nahen Osten zu entschärfen.

Der Nahost-Experte Michael Lüders sagte im Deutschlandfunk: Die USA wollten das Regime im Iran mit militärischem und wirtschaftlichem Druck in die Knie zwingen. Doch diese Strategie führe nirgendwo hin. Je mehr Chaos und Instabilität es in der Region gebe, „*umso mehr frohlocken natürlich radikale Islamisten*“. Der Versuch der USA, einen Regime Change im Iran mittels Sanktionen zu erreichen, erzeugt unermessliches Leid für die Bevölkerung und verhindert eine Entspannung.

Die Fronten bleiben weiter verhärtet. Die Probleme im Nahen Osten wurden nicht gelöst. Es kann keine Entwarnung gegeben werden. Wir fordern deshalb:

- Alle der Bundesregierung zur Verfügung stehenden diplomatischen Mittel müssen ausgeschöpft werden, um eine weitere Kriegseskalation zu verhindern und Friedensperspektiven zu ermöglichen. Die Bundesregierung sollte darauf hinwirken, dass entsprechende Initiativen auch von der EU unternommen werden.
- Die US-Militärstützpunkte in Deutschland dürfen nicht für weitere völkerrechtswidrige Kriegsvorbereitungen im Nahen Osten zur Verfügung stehen. Überflugrechte für einen Krieg gegen den Iran müssen von der Bundesregierung umgehend verboten werden.
- Die Bundeswehr hat mehr als 400 Soldaten im Irak und in Syrien im Einsatz, die Gefahr laufen in einen eskalierenden Konflikt hineingezogen zu werden. Die Bundeswehrsoldaten im Irak und im gesamten Nahen Osten müssen sofort abgezogen werden.
- Sämtliche Waffenlieferungen in Kriegs- und Spannungsgebiete des Nahen Ostens müssen eingestellt werden.

Kasseler Friedensforum

Vi.S.d.P.: B. Malzahn, Germaniastr.14, 34119 Kassel



Kasseler Friedensforum